

Endlich wieder Triathlon-Saisonstart in Zug

Pünktlich zur Rückkehr des Sommers fand der Zytturm-Triathlon statt

Der Zytturm-Triathlon fand in diesem Jahr wieder zum vorgesehenen Zeitpunkt bei optimalen Wetterbedingungen statt. 17 Ämtlerinnen und Ämtler erreichten das Ziel. In den letzten zwei Jahren war dieser Saisonauftakt Corona zum Opfer gefallen.

VON BERNHARD SCHNEIDER

Für die einen ist der Zytturm-Triathlon der erste Wettkampf, der zur Schweizer Triathlon-Jahreswertung über die «olympische» Kurzdistanz zählt, für andere ein Vorbereitungswettkampf auf einen halben oder einen ganzen Ironman, für eine dritte Gruppe eine gute Möglichkeit, in der Nähe des Wohnorts einen Triathlon-Wettkampf zu erleben.

Der Affoltemer Kurzdistanz-Triathlet Stephan Lowiner, mit Abstand schnellster Ämtler, gewann die Altersklasse M35 überlegen dank einer ausgeglichener Leistung. Sein dritter Rang im Schwimmen und auf dem Bike reichte zusammen mit dem zweiten auf der Laufstrecke zu einem Vorsprung von 1:27 Minuten auf den Zweitschnellsten seiner Kategorie, die ausgesprochen stark besetzt war, denn der zweit-schnellste Ämtler, Manuel Schönbächler, erreichte mit einem Rückstand von lediglich 13:32 Minuten Rang 17 von 99 Klassierten.

Stärkste Schweizerin «70,3»

Als erste Ämtlerin traf Désirée Huber, Obfelden, im Ziel ein. Sie ist zurzeit die stärkste Schweizerin über die Ironman-Mitteldistanz «70,3» ihrer Altersklasse. Den Rückstand im Schwimmen auf Platz 2 machte sie mit einer schnellen Radrunde um den Zugersee wett, bevor sie mit einer schnellen Laufzeit den entscheidenden Vorsprung herausholte.



Susanne Müller, Stallikon, auf den letzten Metern des Zytturm-Triathlons in Zug. (Bild Kurt Müller)

Knapp nicht fürs Podest reichte es in der Kategorie F35 Petra Bolzli, Hausen, und Sandra Wolf, Affoltern – Bolzli brillierte beim Schwimmen, Wolf beim Laufen. Auch die Jüngsten aus dem Bezirk Affoltern fielen mit guten Leistungen auf. Leonie Schönbächler, Mettmenstetten, wurde 2. In der Kategorie Mädchen 8–9. Bei den Knaben konnten die Brüder Victor Evert und Arvid Casper Carlsson aus Kappel mit den Besten mithalten.

Die Resultate der Ämtlerinnen und Ämtler Olympische Distanz (1,5 km Swim, 40 km Bike, 10 km Run): Lowiner Stephan, Affoltern, 1. M35, 1:50.40; Huber Désirée, Obfelden, 2. F35, 2:14.42; Bolzli Petra, Hausen, 4. F35, 2:18.39; Ammann Werner, Knonau, 4. M65, 2:39.54; Wolf Sandra, Affoltern, 5. F35, 2:19.01; Steinmann Vera, Wettswil, 10. F35, 2:35.02;

«Als Team präsent, bei den Junioren Spitze»

Kurt Müller ist mit dem Saisonstart des Stalliker Teams Koach in Zug zufrieden.

Zwei Nachwuchsathleten betreut Kurt Müller, beide gewannen am Samstag in Zug in ihrer Altersklasse – Manuel Arnold in der National League, die etwas jüngere Anouk Danna in der Youth League. Am Sonntag erzielte das Team Koach erstmals keinen Podestplatz, doch wichtiger ist Kurt Müller der geschlossene Teamauftritt mit 21 klassierten Athletinnen und Athleten.

Am besten erklären kann Kurt Müller seine Trainingsphilosophie am Beispiel von Manuel Arnold, den er sachte an die nationale Spitze heranzuführt. Dieser musste in der vorletzten Woche vor dem Wettkampf wegen einer Erkältung mit dem Training aussetzen. Am Pfingstsonntag absolvierte er anschliessend das erste, lockere Training, am Montag und Dienstag konnte er leicht steigern. Am Mittwoch war er bereits fit genug, um als Test ein Bergrennen zu absolvieren. Auf dieser Basis war es zu verantworten, ihn in der National League am Samstag starten zu lassen, und dies mit Erfolg: Als Sieger der Kategorie U20 verlor er lediglich 40 Sekunden auf den Overall-Sieger der Elite-Kategorie.

Auch für die Wettkämpfe vom Sonntag hatte Kurt Müller mit allen



Kompakter Auftritt: Praktisch gleichzeitig gehen die Team Koach Athleten André Weber (738), hinter ihm Christian Müntener (761) und Olivier Herbelin (453) in Zug auf den abschliessenden Lauf. (Bild Jürg Sigrist)

seinen Athletinnen und Athleten die individuelle Taktik festgelegt. So sollte Susanne Müller nach ihrer sportlichen Baby-Pause über die Short-Distanz wieder etwas Wettkampfluft schnuppern, was ihr erfolgreich gelang. André Weber bereitet sich auf die Ironman-Saison vor, für ihn war Zug ein Härtetest. Nach einer intensiven Trainingswoche sollte er um einen Podestplatz kämpfen, was ihm knapp misslang, als Vierter verlor er 31 Sekunden auf den Dritten. 30 Sekunden hinter ihm lag Teamkollege Christian Müntener. Kurt Müller stellt fest: «Solche Kämpfe auf den letzten Metern

geben den richtigen Biss, der erforderlich ist, um bei grossen Wettkämpfen erfolgreich zu sein.»

Müller bedauert, dass regelmässige Kandidatinnen und Kandidaten für Podestplätze wie Urs Müller und Denise Johansen, Alfi Caprez und Bernhard Schneider diesmal in Zug fehlten, doch: «Es sind alles Amateure, die einerseits ihr individuelles Wettkampfprogramm, andererseits ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen haben. Als Teamchef kann ich niemanden aufbieten, und das ist gut so.»

Team Koach

Schönbächler Manuel, Mettmenstetten, 17. M35, 2:04.12; Hosig Daniel, Affoltern, 59. M18, 2:23.20. Short Triathlon (500 m Swim, 40 km Bike, 5 km Run) Hofstetter Roman, Bonstetten, 6. M18, 1:28.51; Müller Susanne, Stallikon, 8. F35, 1:46.44; Damen

Anne-Sophie, Ottenbach, 17. F18, 1:53.25; Wurm Marion, Kappel, 19. F45, 2:38.58; Schlumpf Patrick, Affoltern, 46. M18, 2:03.26. Duathlon (10 km Run, 40 km Bike, 5 km Run): Gibel André, Obfelden, 8. M50, 2:23.17. Duathlon Kinder 8–9 (350 m Run,

1000 m Bike, 350 m Run): Schönbächler Leonie, Mettmenstetten, 2. Mädchen, 5.15; Carlsson Arvid Casper, Kappel, 8. Knaben, 6.29. Duathlon Kinder 6–7 (100 m Run, 500 m Bike, 350 m Run): Carlsson Victor Evert, Kappel, 3. Knaben, 4.41.